



Politische Abzeichen der Kaiserzeit und der Weimarer Republik. K.G. Saur.

Published on H-Soz-u-Kult (May, 1999)

“Politische Abzeichen”, ein Sammlungsgebiet ohne Ende und ohne Grenzen. Ueber fast 8.000 Objekte—so die Herausgeber—verfuegt der Fundus des Deutschen Historischen Museums. Im Gegensatz zu den “grossen Bruedern” der Abzeichen, den Muenzen, Orden und Medaillen, fehlt fuer sie bisher fast jede Zu- und Einordnungsmoeglichkeit. Der Sammler, der Haendler, aber auch nur der Interessierte hat kaum Moeglichkeiten des Nachschlagens und des Bewertens. <p> Politische Abzeichen haben in der Regel keinen staatlichen Auftraggeber, werden nicht registriert. Ihre Herausgabe ist an keine Regel gebunden, jeder kann letztendlich ein Abzeichen herstellen lassen. Oft sind sie nur an ein Ereignis gebunden, nur wenige haben eine laengere “Laufzeit”. Sie werden getragen, abgelegt und irgendwo dann auch vergessen. <p> Andererseits sind sie ein wichtiges Stueck Zeit- und Alltagsgeschichte und geben sehr viel Auskunft ueber die Ansichten, den Geschmack und die Auffassung des Herausgebers, aber auch des Traegers. Oft sind sie kleine Kunstwerke, von Kuenstlern entworfen und gefertigt, andere sind nur einfach von der Maschine gestanzt. <p> Einen ersten grossen Wurf hat nun das Deutsche Historische Museum unternommen und aus den etwa rund “8.000 Objektnummern” eine CD vorgelegt, die 786 “Politische Abzeichen der Kaiserzeit und der Weimarer Republik” umfasst. Ueberwiegend sind es Objekte aus Deutschland, einige wenige kommen aus Oesterreich und der Schweiz. Sie werden im Bild vorgestellt und nach Herausgeber und Kuenstler oder Werkstatt katalogisiert. Ein knapper Text gibt dichte Informationen zur Zuordnung sowie zur Groesse und wiederholt die Inschrift auf dem Abzeichen. Der Zeitraum des Erscheinens umfasst die Jahre 1837 bis 1943, haelt sich also nicht genau an den Titel. Das stoert nicht, im Gegenteil, man kann noch mehr “vertragen”. <p> Das gesamte Material ist abfragbar nach Stichworten, Anlaessen, Organisationen, Name des Kuenstlers usw., so dass sehr rasch ein Zugriff moeglich ist. Die Schlagworte sind klug ge-

wahlt und verraten, dass man sich lange mit der Materie beschaefigt hat. Das Ganze ist sehr professionell gemacht, und fuer den Interessenten ist ein intelligenter, schneller Zugriff moeglich. Da sich der Zugriff nicht nur unmittelbar auf das Objekt erstreckt, d.h. nur das Abzeichnen zum Gegenstand nimmt, gibt es ausserdem zahlreiche Moeglichkeiten, die Ikonographie, die Kuenstler oder die Werkstaetten zu vergleichen, also eine Vielzahl von Querverbindungen herzustellen. Alles ist sehr sauber gearbeitet, und es ist ein Vergnuegen, mit der CD zu arbeiten. <p> Der Interessentenkreis in den Museen und Sammlungen, aber eben auch der Privatsammler wird hier Antworten auf eine Fuelle von Fragen finden. Es ist anzunehmen, dass sich durch diese CD und die Arbeit der Nutzer mit ihr das Sammelgebiet erweitern wird. Dies resultiert aus der Dichte der Informationen zu den einzelnen Stuecken, aber eben auch aus der gegluellten Nutzung der gegebenen Moeglichkeiten. <p> Ein Wermutstropfen sind die Abbildungen. Die enormen Vorteile dieses Katalogs—er hat alle Vorzuege, um bald Standard zu werden—werden geschmaelert durch das Bild, das die CD von ihnen bringt. Es handelt sich in der Regel um sehr kleine Objekte, die professionell “durchfotografiert” worden sind. Das belegen die sechs Abbildungen auf dem Klappentext. Vergleicht man diese Bilder mit denen auf der CD, stellt man fest, dass Welten dazwischenliegen. Die Details sind nicht mehr genau zu erkennen, die Bilder erscheinen “verwischt”. Viele Informationen sind im Detail “verloren”, zur ersten Information aber und zur Einordnung reichen die Abbildungen aus, fuer mehr nicht. <p> Die CD-ROM ist in der DISKUS-Reihe erschienen, deren Software vom Marburger Bildarchiv mit Unterstuetzung der Volkswagen-Stiftung entwickelt wurde; detaillierte Hinweise dazu finden sich in der Rezension von Markus Sehlmeier vom 04.12.98 zu einer anderen CD-ROM aus der DISKUS-Reihe (siehe: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensio/digital/datenban/sema1298.htm>). An den

PC des Benutzers werden nur vergleichsweise geringe Anforderungen gestellt: empfohlen wird ein 486er Prozessor mit minimal 8 MB RAM und etwas Speicherplatz auf der Festplatte, als Betriebssystem sollte Windows 3.1 oder eine hoehere Variante installiert sein. Das Geraet darf aber ruhig etwas mehr Leistung zur Verfuegung stellen, denn dann werden die Abbildungen und Informationen deutlich schneller zur Verfuegung gestellt. Die Installation der Software verlief ohne Probleme, gleiches gilt fuer die Benutzung des Programms.

If there is additional discussion of this review, you may access it through the network, at:

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/>

Citation: Review of , *Politische Abzeichen der Kaiserzeit und der Weimarer Republik*. H-Soz-u-Kult, H-Net Reviews. May, 1999.

URL: <http://www.h-net.org/reviews/showrev.php?id=14904>

Copyright © 1999 by H-Net, Clio-online, and the author, all rights reserved. This work may be copied and redistributed for non-commercial, educational purposes, if permission is granted by the author and usage right holders. For permission please contact H-SOZ-U-KULT@H-NET.MSU.EDU.